

Kommunales Integrationsmanagement in der Flüchtlingspolitik



**Jahrestagung 2017
der Deutschen Sektion des
Internationalen Instituts für Verwaltungswissenschaften**

Aktivitäten des Kompetenzteams

Gute Beispiele vorstellen

> 100 kommunale Beispiele zur Unterstützung in der täglichen Arbeit

Austausch organisieren

Workshops zu Personal- und Organisationsthemen mit 140 Teilnehmern

Risiko-management anwenden

Leitfaden sowie Zugriff auf eine Onlinedatenbank mit 160 Maßnahmen

Prozess-landkarte erarbeiten

Laufende Ergänzung um kommunale Prozesse

Leitfäden und Denkanstöße

zu Themen wie Organisation, Personal, Unterbringung, Integration, etc.

Kosten-rechnung entwickeln

Grundstruktur zur Kostenrechnung ohne Aussagen zur Höhe der Kosten

Netzwerke ausbauen

Spitzenverbände, Difu, Deutscher Verein, Bertelsmann Stiftung, BAMF

KGSt-Bericht 2017

Empfehlungen von KGSt, Bertelsmann und Robert Bosch Stiftung zur kommunalen Steuerung in der Flüchtlingssituation

Grundlegende Fragen

1. Wie ist die örtliche Ausgangssituation in den Kommunen
2. Welche Steuerungsansätze für ein effektives und effizientes Integrationsmanagement auf kommunaler Ebene sind geeignet und werden von den Kommunen adaptiert?

Ausgangslage deutscher Kommunen unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht und damit auch die örtlichen Herausforderungen.



Es existieren daher keine „Patentlösungen“



Unterscheidungsmerkmale zur Situation der einzelnen Kommunen:

- Tatsächliche Verteilung der Flüchtlinge
- Schwerpunkte einzelner ethnischer Communities und UMA's
- Willkommenskultur und Aufnahmebereitschaft, Engagementkultur
- Finanzielle Situation, länderspezif. Erstattung der Flüchtlingskosten
- Lage des Wohnungsmarktes und die Verfügbarkeit von Flächen
- Vorhandene Diversität, auch vor der aktuellen Situation
- Landkreis, kreisfreie Stadt, kreisangehörige Stadt

➔ Erfahrungen im Integrationsmanagement (Konzepte, Steuerungsmechanismen, Aufbauorganisation, ...) verschieden!

Ausgewählte Problemlagen

■ Arbeit:

Systemwechsel, Koordination der Akteure (Bsp. Eingliederung in Jobcenter/Fallmanagement, Integrationsmaßnahmen, Qualifizierungsbedarfe (, nur langfristige Perspektive (Produktionsfaktor), gutes Beispiel Wuppertal/Bergisches Städtedreieck.

Aufbauorganisatorische Änderung

■ Sprache:

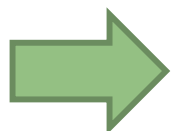
BAMF-Integration, genau, Koordination des Sprachangebots, Jobcenter, Träger, Kommune, ... Angebotslücke für mehr länger Bleibeperspektive, gutes Beispiel LK Osnabrück und Mannheim

Prozesse/Koordination

■ Wohnen:

Fehlende Flächen/Infrastruktur, Leerstände aber keine Stadtteile, Vermittlung/Mediation zwischen Stadt und Wohnungsgesellschaften, gutes Beispiel Bremerhaven/Karlsruhe

Neue Angebote/Akteure



Aufbauorganisation als Teil einer Lösung!

Kommunen richten Integration verstärkt strategisch aus



FLÜCHTLINGSPOLITIK IM LANDKREIS ROSTOCK
Integration: Arbeit fängt erst an
 vom 13. Oktober 2017
 Aus der Redaktion der Bützower Zeitung

Landkreis Rostock mit bisheriger Arbeit zur Aufnahme von Flüchtlingen zufrieden. Integrationskonzept soll Basis künftiger Arbeit werden

Facebook 6 Twitter 10+ Telegram 1

HOTEL DE

Novum Style Centrum ab 42 € Jetzt buchen

Novum Style Accord ab 38 € Jetzt buchen

Flüchtlingssituation Kürten will Integrationsbeauftragten einstellen

Von Claus Boelen-Thelle 07.10.17, 17:00 Uhr

EMAIL FACEBOOK TWITTER MESSENGER



Kreis Viersen Integrationszentrum im Kreis Viersen kann starten

Kreis Viersen. Integrationsminister Stamp gab grünes Licht.

Wochenblatt Uhlenhorst ANZEIGEN

Startseite Beitrag erstellen Meine Seite Verlag/Anzeigen Online-Ausgabe

Aktuelles Lokales Polizei Kultur Sport Veranstaltungen Menschen Handel und Wi

Region » Uhlenhorst » Menschen » Weiterentwickeltes Integrationskonzept – Rot-Grün führt Integration zum Erfolg

Weiterentwickeltes Integrationskonzept – Rot-Grün führt Integration zum Erfolg

Anzeige geschlossen von Google

Diese Werbung blockieren Warum sehe ich diese Werbung? »

Hamburg: Haus der Jugendverbände |

Am 26.09.2017 befasst sich die Bürgerschaft mit dem weiterentwickelten Integrationskonzept, das der Senat Anfang September vorgestellt hat. Integration ist eine Querschnittsaufgabe, die in allen gesellschaftlichen Teilbereichen beachtet werden muss. Deshalb soll das weiterentwickelte Hamburger Konzept heute gleich in mehrere Fachausschüsse überwiesen und dort diskutiert werden. Der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) hob die Fortschreibung bereits als sehr ausgereiftes Konzept und die Benennung

Ein Handbuch für gezielteres Handeln

Peter Swoboda | 27.09.2017

0 Facebook 0 Twitter 0 RSS



In Gierns lebt eine gut integrierte Familie aus Syrien. Der Fall ist ein positives Beispiel. Foto: Thomas Kleih

Nach gut eineinhalb Jahren Arbeit ist das Integrationskonzept der Stadt Metzingen



250 Gütersloher beteiligen sich städtischen Integrationskonzept

Hohen Neuendorf

ANZEIGE AUF UNSERE BEWERTUNGEN

Stadt stellt Integrationskonzept vor

Integrationskoordinatorin Maria Arndt hat ein Konzept zur Integration Geflüchteter in die Stadt Hohen Neuendorf vorgelegt. Es handelt sich dabei um eine Zusammenfassung der aktuellen Rechtslage sowie Informationen und bietet Ideen an, wie Integration praktisch umgesetzt werden kann. Anmerkungen und Hinweise sind ausdrücklich erwünscht.

VORIGER ARTIKEL Jeder zehnte Lehrer ist Quereinsteiger

NÄCHSTER ARTIKEL Nackter Mann im Garten

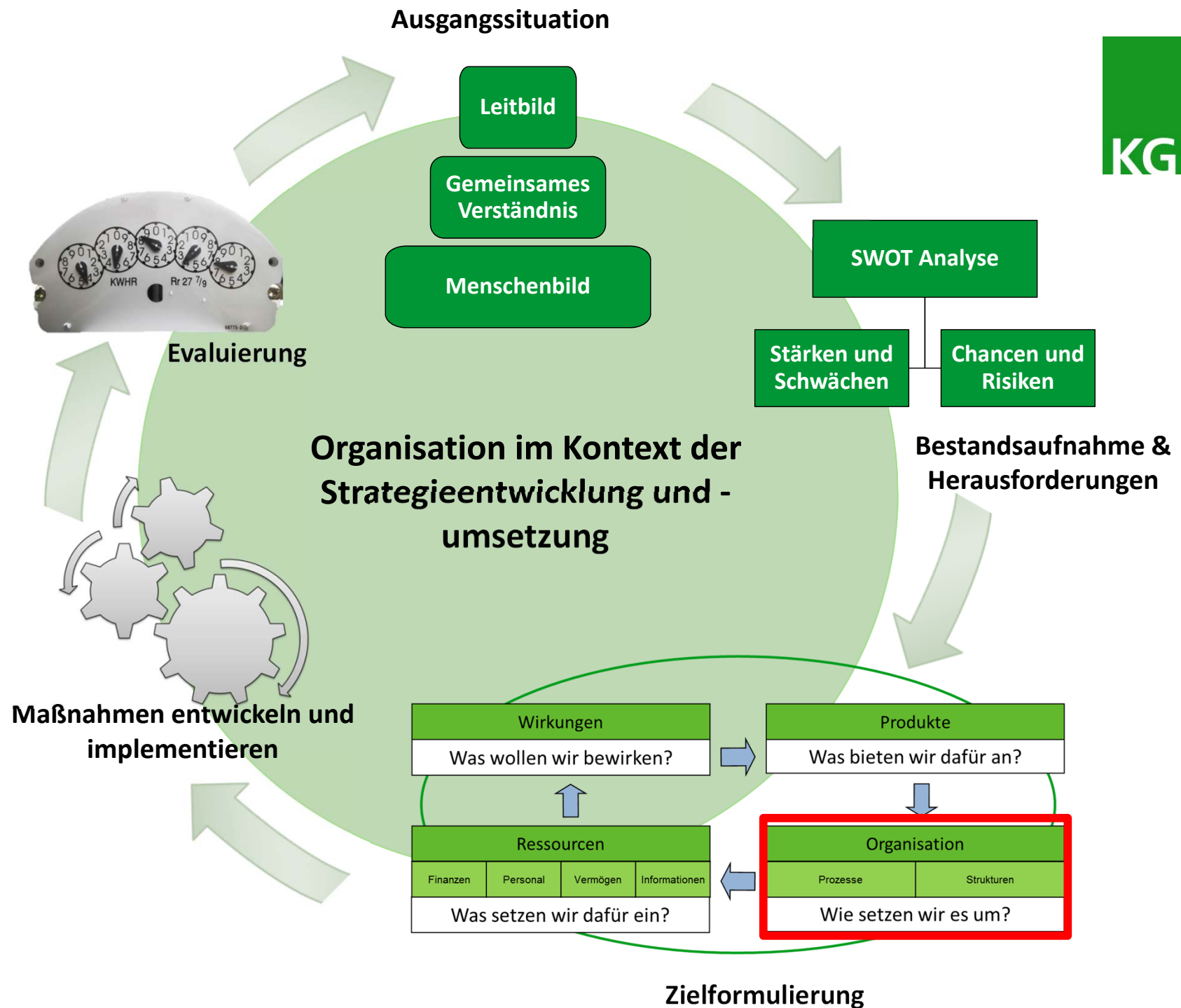
Maria Arndt und Bürgermeister Steffen Apelt stellen das Integrationskonzept vor

Quelle: Helge Trepschel



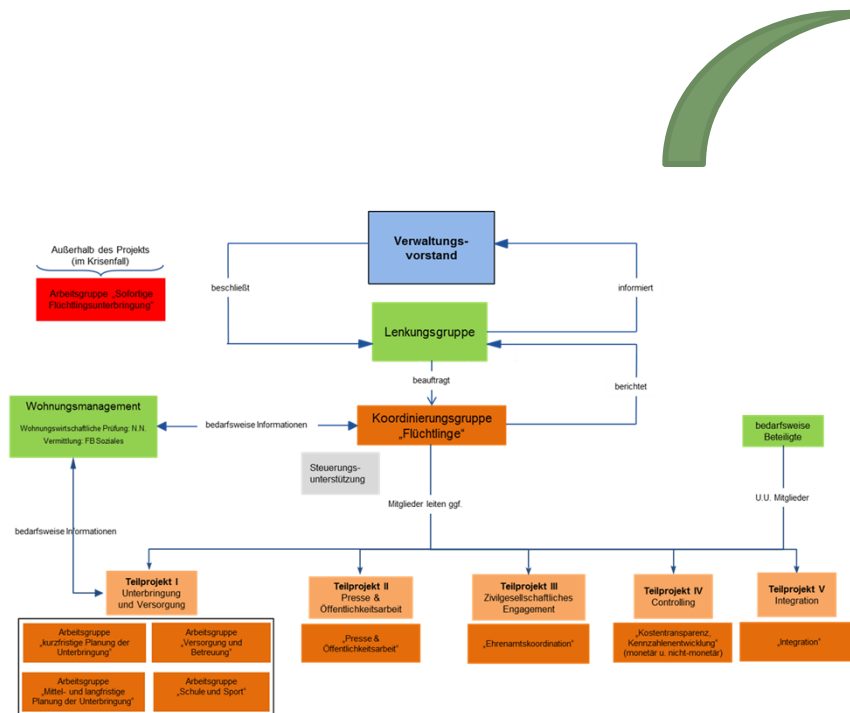
Willkommens-Schilder in verschiedenen Sprachen in einer Unterkunft in Hamburg. Auch in Notfall sind Flüchtlinge willkommen, das hat das Integrationskonzept deutlich gemacht.

Nottuln - Pfarrer Manfred Stübecke, der als Beauftragter für Flüchtlingsfragen



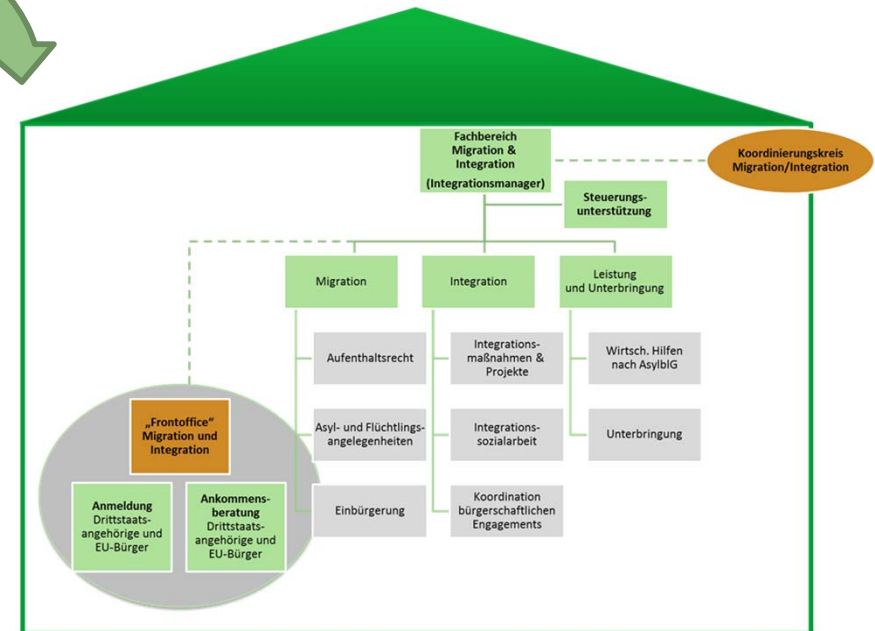
Integration wird auch hinsichtlich seiner Strukturen langfristig gedacht

Weiterentwicklung der Organisationsmodelle



z.B.

Projektorganisation/
Stabsstelle/
Koordinierungskreis



Fachbereichslösung

Auswahl eines geeigneten Organisationsmodells: Entscheidungskriterien



Wirkungen

- Einheitliches Bewusstsein
- Signalwirkung
- Durchsetzen strategischer Ziele
- Integriertes Planen und Handeln

Angebote/Produkte

- Entwicklung von kundenorientierten Angebotsstrukturen
- Entwicklung ganzheitlicher Produkte

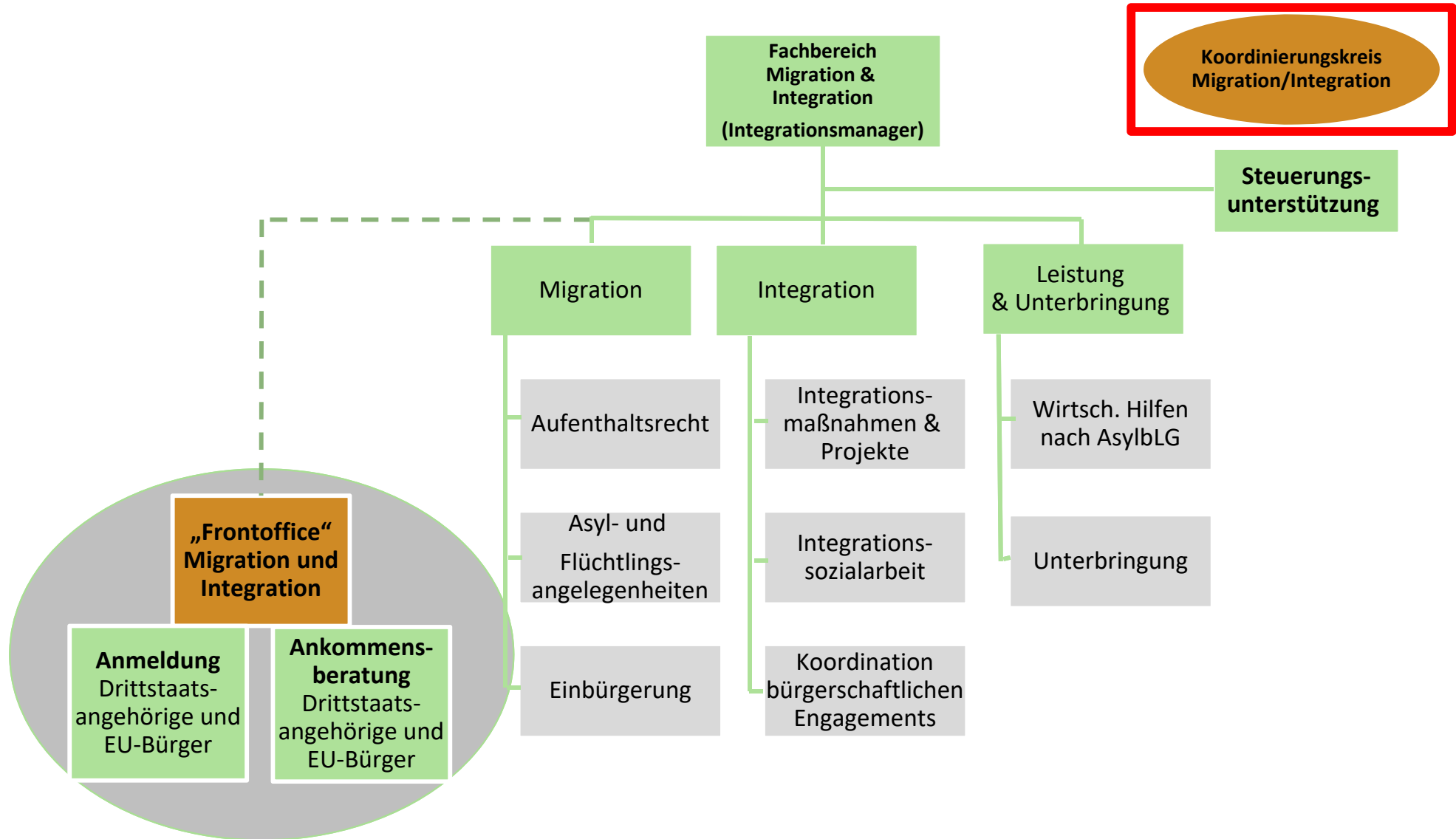
Ressourcen

- Optimierte Ressourcensteuerung
- Bessere Mitarbeiterorientierung
- Zugriff auf Daten

Prozesse/Strukturen

- Flexibilität und Agilität
- Reduzierung von Schnittstellen
- Klare Zuordnung von Prozessverantwortung
- Passung zur Größenklasse

Organisationsmodell für einen Fachbereich Migration und Integration



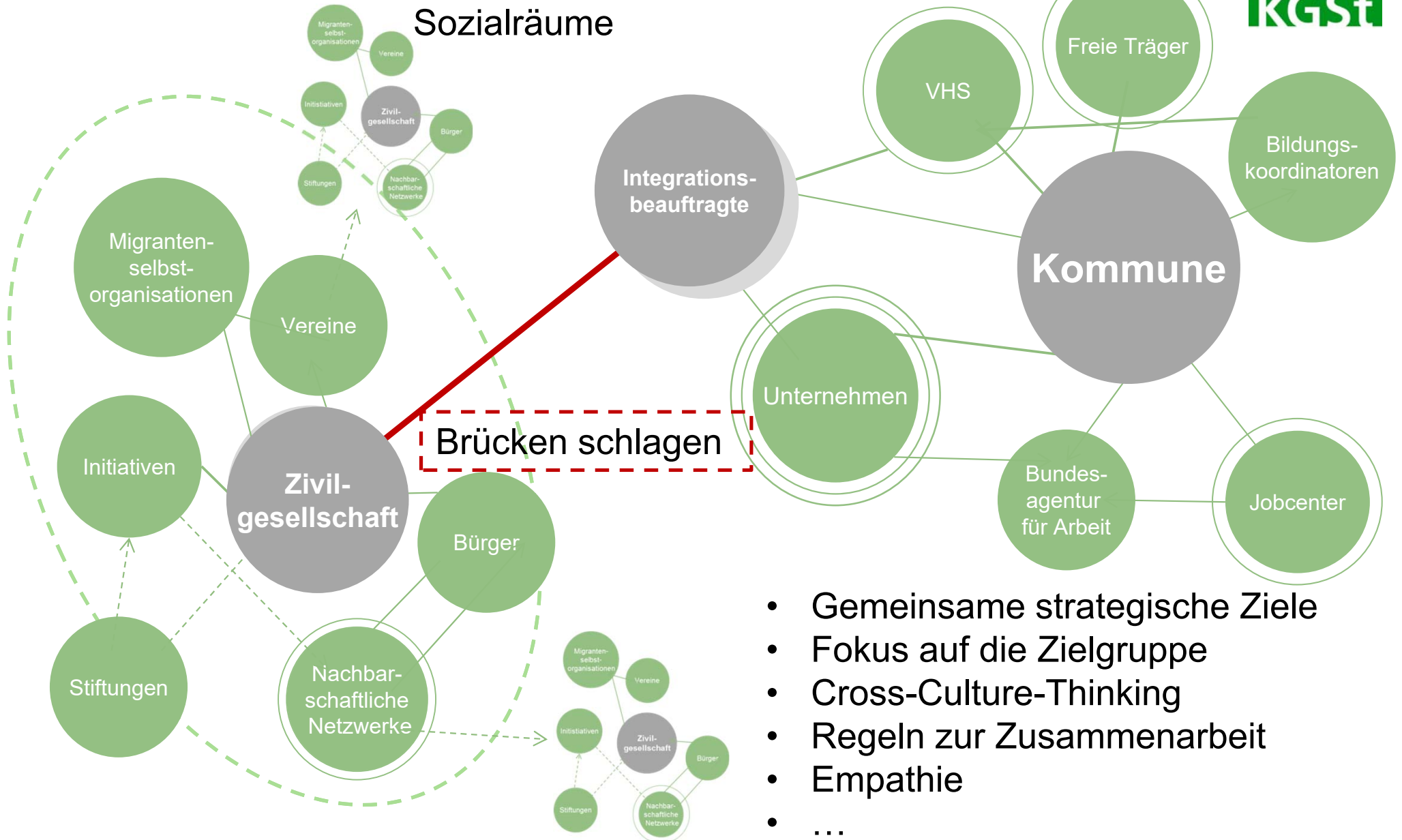
Kommunen verstärken ihr Netzwerkmanagement



Vernetzt denken

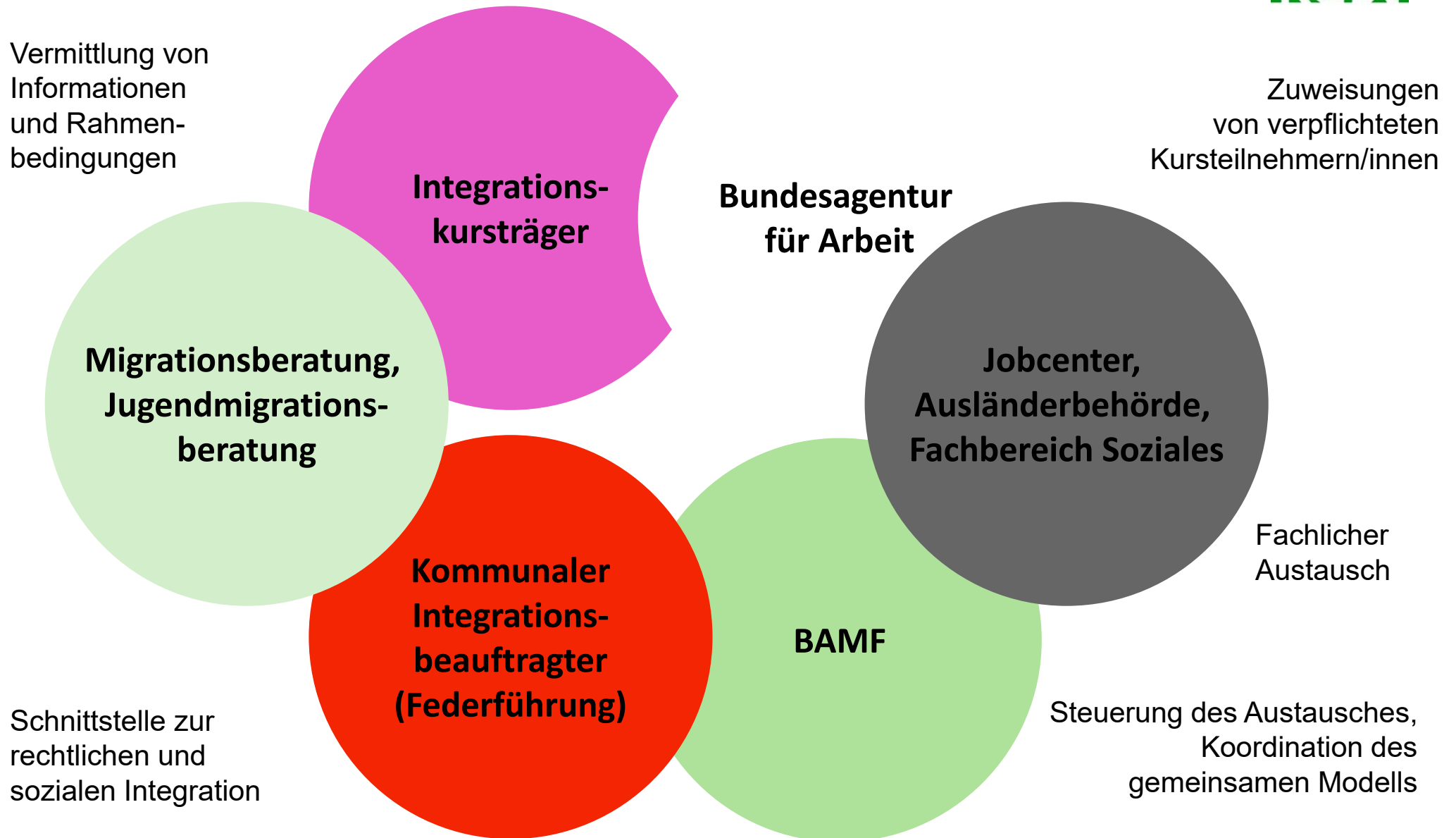


Sozialräume



- Gemeinsame strategische Ziele
- Fokus auf die Zielgruppe
- Cross-Culture-Thinking
- Regeln zur Zusammenarbeit
- Empathie
- ...

Stadt Mannheim – Steuerung von Sprachkursen:



Handlungsfeld Arbeit

Berufspfade und -perspektiven steuern

Im **Netzwerk Partizipation Bergisches Städtedreieck** arbeiten die städtischen Integrationsbehörden, Ausländer- und Integrationsbüros der Städte Wuppertal, Remscheid und Solingen, das Jobcenter Wuppertal AöR und freie Träger Hand in Hand, um die arbeitsmarktliche und gesellschaftliche Integration der Zielgruppe zu unterstützen



Leistungen für Flüchtlinge:

- Aktivierendes Förderplanmanagement
- Zielgerichtetes Jobcoaching
- Passgenaue Qualifizierung
- Vermittlung in Arbeit und Ausbildung
- Qualifizierung von Multiplikatoren zur Erhöhung der Integrationschancen auf dem Arbeitsmarkt



Arbeitgeberservice:

- Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigung
- Förderangebote für Auszubildende und Arbeitnehmer
- Förderung für Arbeitgeber
- Interkulturelle Fragestellungen, auch nach der Arbeitsaufnahme

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Rainer Christian Beutel

Telefon +49 221 37689-10

Rainer.Beutel@kgst.de

www.kgst.de